

# Hausgottesdienst für Gründonnerstag



<https://pixabay.com/de/photos/brot-wein-abendmahl-gottesdienst-5045426/>

## Für Familien

## Hausgottesdienst

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:** Guter Gott, wir sind heute am Gründonnerstag zusammengekommen, um gemeinsam als Familie Gottesdienst zu feiern. Sei du mitten unter uns. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen.

**Lied: GL 830 Wo zwei oder drei**

Wo zwei o - der drei in mei - nem  
Na - men ver - sam - melt sind, da bin ich mit - ten  
un - ter ih - nen. Wo zwei o - der  
drei in mei - nem Na - men ver - sam - melt sind, da  
bin ich mit - ten un - ter ih - nen.

T: Mt 18,20, M: Jesus-Bruderschaft, Gnadenthal

## **Kyrie:**

Jesus, du teiltest das Brot für alle. Herr, erbarme dich.

Jesus, du hast uns gezeigt, was es bedeutet, anderen zu dienen.  
Christus, erbarme dich.

Jesus, du hast mit allen an einem Tisch gegessen. Herr, erbarme dich.

## **Lesung: Gott schließt einen Bund mit seinem Volk**

Moses hatte den Auftrag von Gott erhalten, die Israeliten aus der Sklaverei der Ägypter zu befreien. Doch der Pharao ließ es nicht zu. Daraufhin schickte Gott die ersten 9 Plagen, damit der Pharao die Israeliten frei ließ. Dabei blieben die Israeliten verschont. Der Pharao wollte mit Moses reden und verhandeln, doch Mose bestand auf die Freilassung. Jedoch weigerte sich der Pharao immer noch. Daraufhin schickte Gott die 10. Plage: diese war die Tötung jedes Erstgeborenen der Ägypter. Auch bei dieser Plage blieben die Israeliten verschont. Gott hatte die Israeliten aufgefordert ein, Lamm zu schlachten oder eine Ziege. Mit dem Blut sollten sie ihr Haus markieren.

Danach sollten sie das Fleisch braten und mit Brot essen, dieses sollte ohne Hefe gebacken werden. Das Blut war ein Zeichen, dass Israeliten in diesem Haus lebten und der Engel des Todes ging daran vorbei. So wie Gott es ihnen gesagt hatte, feierten sie an diesem Tag ein besonderes Fest. Nach diesem Ereignis hatte der Pharao sich entschieden, das Volk gehen zu lassen. Die Ägypter gaben den Israeliten Gold und Silber mit, damit sie sich schneller auf den Weg machten. So machte sich das Volk Israel mit Mose auf den Weg. Doch der Pharao änderte seine Meinung und schickte Soldaten hinterher, diese sollten das Volk zurückbringen. Die Israeliten waren bereits am Roten Meer, als sie eingeholt wurden. Da streckte Moses seine Arme aus und Gott sandte einen Wind. Dieser blies das Wasser zurück und die Israeliten konnten trockenen Fußes das Meer durchqueren. Als die ägyptischen Soldaten ihnen folgten, stürzte das Wasser zurück und sie ertranken. So war das Volk Israel endlich frei. In dieser Nacht feierten die Israeliten mit Musik und Liedern.

In den folgenden Jahren aßen sie die gleiche Mahlzeit und feierten so das Paschafest in dem Gedenken daran, dass Gott sie verschont hatte.

## Lied: 799 Da wohnt ein Sehnen tief in mir

**Kv**

Da wohnt ein Seh-nen tief in uns, o Gott, nach

dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.

Es ist ein Seh-nen, ist ein Durst nach Glück, nach

Lie - be, wie nur du sie gibst. 1 Um  
2 Um

1 Frie - den, um Frei - heit, um Hoff - nung  
2 Ein - sicht, Be - herzt - heit, um Bei - stand

1 bit - ten wir. In Sor - ge, im  
2 bit - ten wir. In Ohn - macht, in

1 Schmerz sei da, sei uns na - he, Gott. **Kv**  
2 Furcht sei da, sei uns na - he, Gott.

**3 Kv** Um Heilung, um Ganzsein, / um Zukunft bitten wir. / In Krankheit, im Tod sei da, / sei uns nahe, Gott.

**4 Kv** Dass du, Gott, das Sehnen, / den Durst stillst, bitten wir. / Wir hoffen auf dich, sei da, / sei uns nahe, Gott.

Originaltext und Melodie: Anne Quigley, „There is a longing“ 1992, Deutscher Text: Eugen Eckert

## Evangelium

### Das letzte Abendmahl

An diesem Abend hörte Jesus zufällig das Gespräch der Jünger. Sie stritten darum, wer von ihnen der Beste sei. Da nahm Jesus eine Wasserschüssel und begann ruhig, allen die Füße zu waschen. Petrus war schockiert.

„Ich kann nicht zulassen, dass du meine Füße wäschst,“ sagte er. „Ich möchte, dass du meinem Beispiel folgst“, sagte Jesus. „Wer im Königreich Gottes groß sein möchte, muss lernen, anderen zu dienen, so wie ich dir diene.“

Dann setzten sie sich und aßen. Während des Essens sagte Jesus: „Einer von euch wird mich verraten. Einer, der jetzt mit uns isst.“ Petrus flüsterte Johannes zu: „Frag ihn, wer es ist.“ Und Johannes fragte. Jesus antwortete: „Der, dem ich dieses Brot gebe.“ Und er gab jedem von ihnen ein Stück Brot. So wussten sie noch immer nicht, wer es war.

Dann sprach Jesus zu den Jüngern, dass Gottes Geist immer bei ihnen sein werde und sie keine Angst haben müssen. Er wusste, dass dies ihre letzte gemeinsame Mahlzeit war. Er nahm ein Stück Brot, dankte Gott dafür und brach es in Stücke. „Dies ist mein Leib. Esst das Brot zum Gedenken an mich.“ Dann nahm er den Becher mit Wein, dankte Gott wieder und reichte ihn herum. „Dies ist mein Blut“, sagte er. „Es wird für alle Menschen vergossen werden. Trinkt es zum Gedenken an mich.“

Nach dem letzten Essen ging er mit seinen Jüngern in den Garten Getsemani, um dort zu beten. Er bat seine Jünger, wach zu bleiben, doch sie schliefen ein. Jesus hatte große Angst und betete zu Gott. Nachdem er die Jünger geweckt hatte, wurde er von Soldaten gefangen genommen. Er wurde von Judas verraten, der einer seiner Jünger war. Die Wachen führten Jesus zum Palast des Hohenpriesters Kajaphas.

**Austausch:** Ihr könnt eure Gedanken über die Geschichten oder eure Fragen stellen. Sprecht über die gehörten Geschichten.

Ihr könnt auch über folgendes sprechen: Wann betet ihr? Wenn ihr Angst habt, dankbar seid oder um etwas bittet?

## **Glaubensbekenntnis:**

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten aufgefahren in den Himmel; er sitzt zu Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**Fürbitten:** Ihr könnt freie Fürbitten sprechen, dann sagt das, worum ihr Gott bittet oder ihr nehmt die hier aufgeschriebenen. Nach jeder Fürbitte können alle sagen: „Wir bitten dich, erhöre uns“.

Guter Gott, dein Sohn Jesus hat es uns vorgemacht: er ist in den Garten gegangen, um zu dir zu beten. Nun wollen wir unsere Bitten vor dich bringen.

1. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die auf der Flucht sind: schenke du ihnen Kraft.  
**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die keine Hoffnung haben: schenke du ihnen Hoffnung.  
**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Guter Gott, wir bitten für alle Menschen, die alleine sind: schenke du ihnen Menschen, die sie in eine Gemeinschaft aufnehmen.  
**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, bitte erhöre du unsere ausgesprochenen Bitten und die, die wir im Herzen tragen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen.

## Vater unser:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Brot mit einander teilen:** Ihr könnt dazu ein eigenes Brot backen oder ein gekauftes nehmen. Legt das Brot in die Mitte, dankt dafür wie es Jesus getan hat und brecht dann für jeden ein Stück ab. Esst es in Gedenken an Jesus. Wenn ihr mögt, könnt ihr auch einen Schluck Traubensaft dazu trinken.

**Segen:** Der lebendige Gott segne uns, er begleite unseren Lebensweg und schenke uns Freude. So segne uns der barmherzige Gott: im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied: GL 286 Bleibet hier und wachet mit mir

© Melodie, Satz: Ateliers et Presses de Taizé, Taizé-Communauté

The image shows a musical score for the song 'Bleibet hier und wachet mit mir'. It consists of two systems of music. The first system is in 4/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in the treble clef and the bass line in the bass clef. The melody starts with a piano (*p*) dynamic. The lyrics are: 'Blei - bet hier und wa - chet mit mir!'. The second system is also in 4/4 time, with a key signature of one flat. The melody is written in the treble clef and the bass line in the bass clef. The melody starts with a forte (*f*) dynamic, then changes to piano (*p*). The lyrics are: 'Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!'. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

T: Mt 26,38.41, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé

## Wie könnt ihr einen Gottesdienst zu Hause feiern?

- Sucht euch als erstes einen passenden Ort, vielleicht das Sofa, eine Decke/Sitzkissen oder einen Tisch mit Stühlen. Ihr solltet darauf achten, dass alle, die mitfeiern möchten, einen Platz haben.
- Überlegt gemeinsam im Vorfeld was ihr in die Mitte legen wollt. Vielleicht ein Kreuz, eine Kerze, ein Tuch/Tischdecke, eine Serviette. Wenn ihr gemeinsam Brot essen wollt, solltet ihr dies im Vorfeld backen oder kaufen. Dies könnt ihr dann gerne auch in die Mitte legen. Wenn ihr Traubensaft trinken wollt, stellt diesen auch dazu.
- Es hilft, wenn ihr einen Zeitpunkt wählt, wo ihr zuhause Ruhe habt. Ich würde ca. 40 Minuten einplanen.
- Beschließt, wer vorbetet und wer welche Texte vorliest. Ihr könnt auch andere Texte, Lieder oder Gebete wählen, wenn ihr das möchtet.

## Was feiern wir an Gründonnerstag?

Wir feiern das letzte Mahl, was Jesus mit seinen Jüngern gefeiert hat, bevor er gestorben ist. Dabei hat er uns den Auftrag gegeben, dies immer wieder zu seinem Gedenken zu machen. Gleichzeitig bleiben wir meistens ein bisschen länger in der Kirche, denn im Anschluss wird noch „Wache gehalten“. Dies tun wir, weil Jesus nach dem Essen auch beten wollte und seinen Jüngern den Auftrag gegeben hat, wach zu bleiben. Am Ende des Abends wird Jesus festgenommen und sein Leidensweg beginnt.

### Was man noch gemeinsam an diesem Tag zusammen machen könnte?

- Ihr könntet ein Brot gemeinsam backen. Dazu steht hier das Rezept:

Zutaten für das jüdische Matzen-Brot (ca. 6. Stück): 200 g Mehl + 50 bis 80 ml Wasser + ¼ TL Salz + eventuell Olivenöl.

So backt ihr das Matzen-Brot: **1.:** Heizt den Backofen auf 200 Grad vor. Gebt Mehl und Salz in eine Schüssel und knetet esslöffelweise das Wasser unter - so lange, bis sich ein fester, geschmeidiger Teig ergibt. **2.:** Teilt den Teig in sechs Stücke. **3.:** Rollt die Teigkugeln mit einem Rollholz zu frühstückstellergrößen Fladen aus. **4.:** Gebt sie sofort in den heißen Backofen. Dort lasst ihr sie 10 Minuten backen, bis sie goldgelb sind. Danach gut auskühlen lassen!

Aus: <https://www.geo.de/geolino/kinderrezepte/386-rtkl-rezept-mazza-brot>

- Ihr könntet herausfinden wie die Menschen früher Brot gebacken haben oder wie das Mehl entsteht.
- Ihr könntet ein eigenes Gebet sprechen oder aufschreiben.
- Beim Essen könntet ihr Gott danken, und wenn ihr Brot esst, einmal besonders an Jesus denken, der uns aufgefordert hat, dies zu seinem Gedenken zu machen.

(erstellt von Anna Jünger, Gemeindereferentin in der Pfarrei St. Sebastian)